

# Deilenaar



Schulung des Deutschen Preisrichterverbandes  
anlässlich der  
ZDRK – Tagung in Bayreuth  
10. -14. Juni 2026

# Herkunft:



Die Deilenaar-Kaninchen stammen ursprünglich aus den Niederlanden, wo sie von dem Züchter G.W.A. Ridderhoff herausgezüchtet und am 1. Mai 1940 offiziell anerkannt wurden. Die Rasse entstand aus Kreuzungen von hasenfarbigen Riesenkaninchen und Lohkaninchen.

Anerkennung in Deutschland 1975.

In der ehemaligen DDR gab es zudem Versuche, die Rasse durch den Einsatz von Kleinchinchilla, Sachsengold und Lohkaninchen neu zu züchten.

Kurzbezeichnung (Ra - Fa)	Rasse	Farbe	Quellen		Elterntiere		Jung- tiere	JT je Zucht
			Zuchten		1.0	0.1		
042 - DL	Deilenaar		25	32	52	89	462	14,44

Bayern 2025

# Verbreitung:

- Teilweise sind die DL-Züchter in den Clubs der Chinchilla-Kaninchen organisiert
- Der wesentlich größere Teil jedoch in den Clubs Bayern, Hessen, Sachsen, Thüringen und Württemberg-Hohenzollern, die alle zwei Jahre eine Vergleichs- und Werbeschau durchführen. In den genannten Clubs sind z.T. andere Rassen inkludiert (Weißgrannen, Schwarzgrannen, Sachsengold). Dies ist der Entstehungsgeschichte der einzelnen Clubs geschuldet.
- Bei den Bundesschauen sind in der Regel bis zu 200 Deilenaar vertreten.

# Bewertungskriterien:

1. Gewicht
2. Körperform, Typ und Bau
3. Fellhaar
4. Deckfarbe und Schattierung
5. Zwischenfarbe
6. Unterfarbe
7. Pflegezustand

- Mit dem Standard 2018 kam es zur Diskussion bezüglich der Einführung von Kopf und Ohr in der Position 4
- Wurde von den meisten Clubs abgewählt, weil die Befürchtung zu recht bestand, dass die Zwischen und Unterfarbe dann in Position 6 kommen würde und als „Ausgleichsposition“ die Rassemerkmale Zwischen- und Unterfarbe negativ beeinflussen würden. Eine ähnliche Entwicklung wie es teilweise bei den Hasenkaninchen rotbraun beobachtet werden konnte.

# Gewicht:

- Selten Vertreter mit 2,5 kg oder darunter
- Häufiger Tiere die „knapp“ am Gewicht sind aber durch „gutes Präsentieren“ zu wohlwollendem Bewerten verleiten
- Bis vor 10 Jahren gab es zahlreiche Vertreter dieser Spezies
- Tiere mit der Neigung (vor allem 0.1) zu Übergewicht sind heute häufiger zu sehen
- Idealer Typ zeigt sich mit 2,9 bis 3,1 Kg

2,25 – 2,49 kg	2,50 – 2,74 kg	2,75 – 3,25 kg
8	9	10

# Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz, gedrungen, die Rückenlinie verläuft ebenmäßig und ist hinten gut abgerundet. Der Kopf ist kurz, breit und dicht am Körper angesetzt. Die Ohren sind kurz, kräftig und stabil im Gewebe. Die ideale Ohrenlänge beträgt 8,5 bis 11 cm. Die Häsin ist insgesamt etwas zierlicher und frei von Wammenbildung. Bei älteren Häsinnen ist ein Wammenansatz zulässig.

- Lange Zeit war das Thema „**Bodenfreiheit**“ eine der größten Schwierigkeiten. Mittlerweile hat sich das in einigen Beständen sehr verbessert
- **Kopfformen** sind verbesserungswürdig , wobei es in einigen Zuchten bereits deutliche Verbesserungen gibt ohne hier durch lange Felle zu kaschieren
- Die **breiten Ohrenstellungen** der letzten Jahrzehnte scheinen so gut wie ausgemerzt
- Großes Augenmerk sollte wegen der Gewichte bzw. Typen auf die **Länge der Ohren** gelegt werden. 9 bis 9,5 cm Länge stellen am Ende auch bei den Gewichten der Tiere die beste Alternative dar.
- **Lose Fellhaut** im Brustbereich und **Wammenansätze bei 1.0** sind leider immer wieder Grund für die folgerichtigen Bewertungen mit hohem Punktabzug und n.b.

# Körperform, Typ und Bau (Typ, Bodenfreiheit, Läufe)



1.0 sg Typ und Bodenfreiheit



0.1 sg Bodenfreiheit/vorzügliche Läufe (Länge und Stärke)

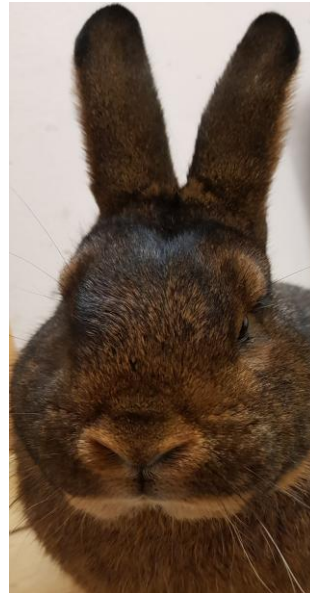


1.0 sg Bodenfreiheit und Läufe;  
sg Rückenlinie

# Körperform, Typ und Bau (Kopf und Ohr)



1.0 mit sg Kopf und vorzüglichem Ohr



0.1 mit sg Stirnpartie  
und  
sg Ohrenhaltung



0.1 mit vorzüglichem Kopf und Ohr

# Körperform, Typ und Bau (leichte Fehler)



Lose Fellhaut an der Brust;  
kuhhessige Hinterläufe



abgeflachte Hinterpartie



Leicht durchtretende  
Vorderläufe



Etwas dünne, faltige Ohren

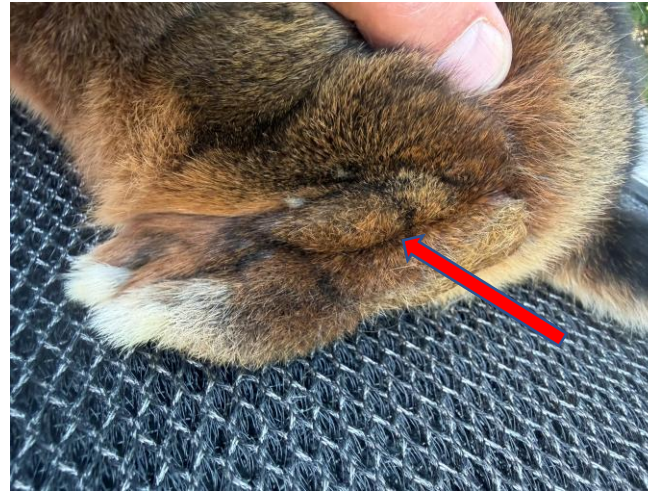
# Körperform, Typ und Bau (leichte Fehler)

Diese Fehler treten verstärkt auf:

- leicht versteifte Blume
- leichte Verengung im Bereich des Ohrmuschelansatzes
- etwas lose am Körper sitzende Fellhaut
- etwas eckige Hinterpartie (durch vorstehende Hüftknochen!)
- fehlende Bodenfreiheit
- teilweise versteifte Zehe oder Zehen
- faltige Ohren, breite Ohrenstellung
- Hängehoden



# Körperform, Typ und Bau (schwere Fehler)



z.B. Stark lose Fellhaut an den Hinterläufen



Es gibt auch bei den Deilenaar nichts, was es nicht gibt...ausserdem: Ohrenlänge unter 8,0 oder über 12,0 cm.

# Körperform, Typ und Bau (schwere Fehler)



Missbildung des Gehörgangs links bei einem 3 Monate alten Jungtier; schon von oben sieht man die beiden Kanäle kaum



Kopfprofil des Tieres mit seitlicher Ansicht ; auffällig die Faltenbildung am oberen Rand (li.)

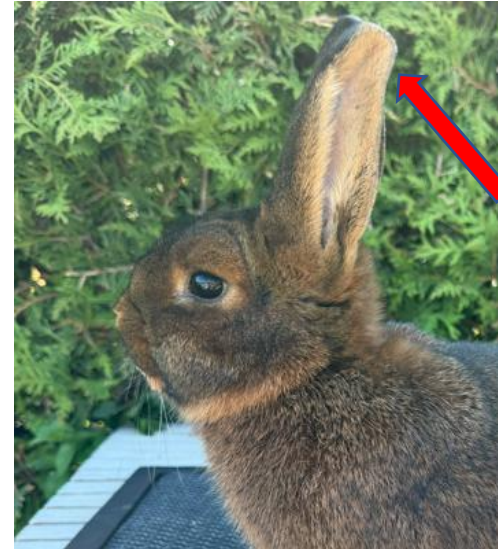
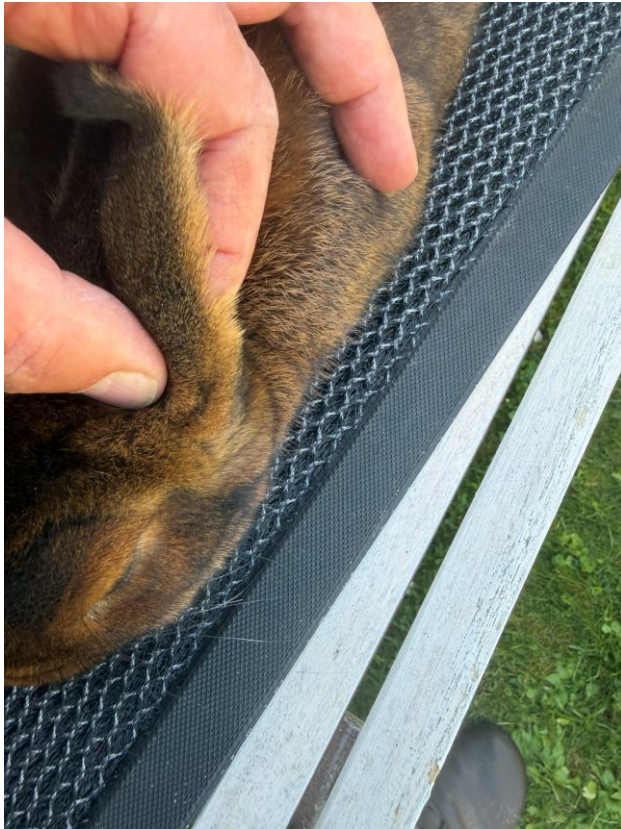


Bild aus Originalpräsentation 2025

# Körperform, Typ und Bau (schwere Fehler)



Leider ist die Missbildung / Verengung der Gehörgänge eine Problematik, die ich bereits seit 1998 beobachte. Die Vererblichkeit auch bei Tieren ohne jegliche phänotypische Anlage ist sehr hoch. Eine unzureichende Belüftung des Innenohres ist u.a. die Folge.

Auf kleinste Veränderungen an der Struktur der Eingänge des Gehörgangs sind in der Zucht wichtig.

Das richtige Vorgehen zeigen die beiden Abbildungen: während der Zeigefinger als Widerlager sanft in den Gang eingeführt wird, wird gleichzeitig unter leichtem Druck um die Struktur herum mit dem Daumen getastet.



# Fellhaar



sg Grannenlänge mit ansprechender Menge der Begrannung



sg Grannenlänge mit reichlich Begrannung, die sich auf die Deckfarbe nachteilig (dunkel) auswirkt

Das Fellhaar ist dicht, gut und intensiv begrannt und hat eine mittlere Haarlänge. Das Grannenhaar überragt das Deckhaar so weit, dass durch die Überlagerung der Grannenspitzen eine Schattierung entsteht. Die Ohren sind gut behaart.

# Fellhaar



Das Fellhaar des Deilenaar sollte nicht zu dicht sein. Dies wirkt sich ungünstig in der Umhaarung bzw. auch im Glanz aus.

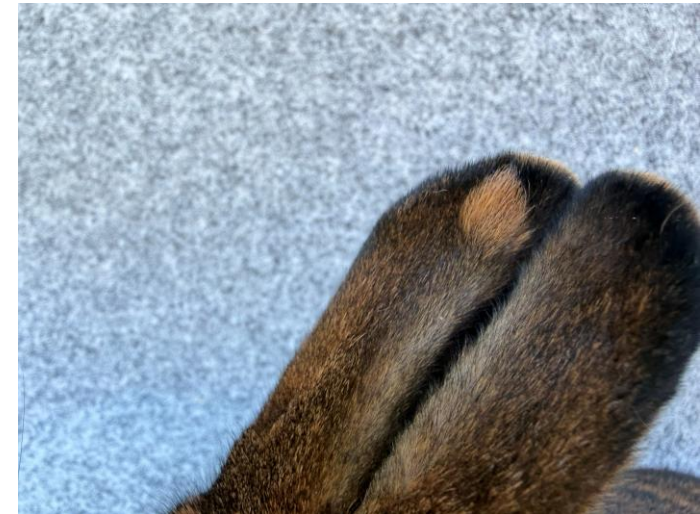
Ein gutes elastisches Fell wirkt sich positiv auf die Deckfarbe aus.

Tiere mit dieser Eigenschaft zeigen in der Umhaarung wenig Flecken in der Deckfarbe

# Fellhaar (leichte Fehler)



Stirnbüschel



Ungleiche Haarlänge an den Ohren

# Deckfarbe und Schattierung

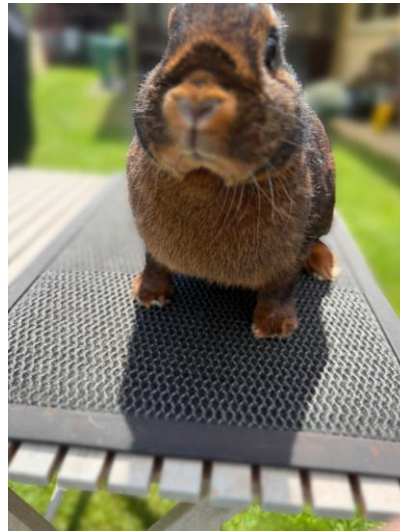
Die Deckfarbe ist kräftig leuchtend rotbraun, reicht seitlich an den Flanken herab und ist flockig schwarz schattiert. Die Farbe von Brust und Vorderläufen soll mit der Deckfarbe übereinstimmen, jedoch nicht schattiert sein. Kinn und Bauchdeckfarbe sind lohfarbig, die Unterseite der Blume ist cremefarbig abgetönt. Die Augen sind kräftig schwarz gerändert, die Krallen dunkelhornfarbig. Die flockige Schattierung tritt besonders auf dem Rücken stark in Erscheinung. Sie wird von den bündelartig verdichtet, schwarz gespitzten Grannenhaaren gebildet.



# Deckfarbe und Schattierung

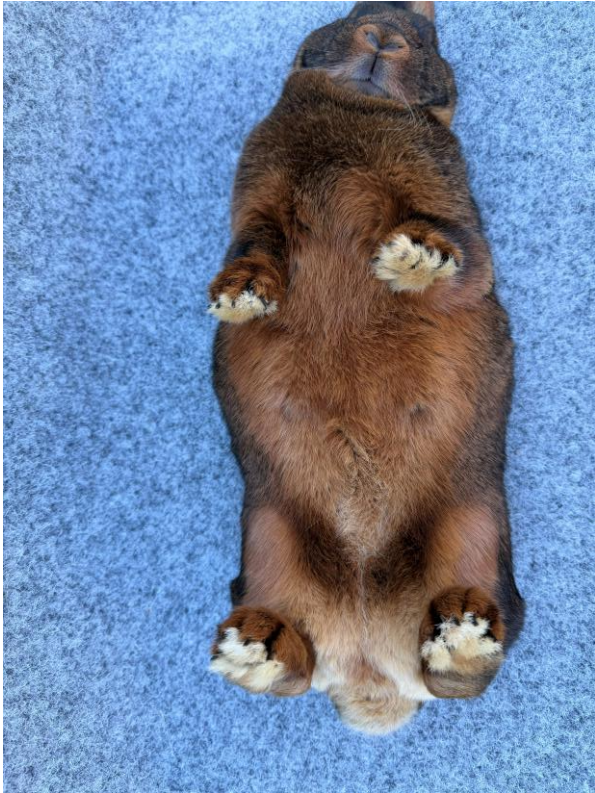


Die Deckfarbe ist kräftig leuchtend rotbraun, reicht seitlich an den Flanken herab und ist flockig schwarz schattiert. Die Farbe von Brust und Vorderläufen soll mit der Deckfarbe übereinstimmen, jedoch nicht schattiert sein. Kinn und Bauchdeckfarbe sind lohfarbig, die Unterseite der Blume ist cremefarbig abgetönt. Die Augen sind dunkelbraun, die Krallen dunkelhornfarbig. Die flockige Oberseite gesprenkelt. Die Schattierung tritt besonders auf dem Rücken stark in Erscheinung. Sie wird von den bündelartig verdichtet, schwarz gespitzten Grannenhaaren gebildet.



Schöne 2-jährige 0.1 mit toller Schattierung und Deckfarbe am Rumpf. Trotz Haarung präsentiert sich das Tier mit ansprechendem Glanz.

# Deckfarbe und Schattierung



Feine Ausprägung der lohfarbigen Bauchdeckfarbe mit intensiven Schoßflecken  
Blumenunterseite prima Cremefarbe mit kleinen hellen Haarspitzen

Die Deckfarbe ist kräftig leuchtend rotbraun, reicht seitlich an den Flanken herab und ist flockig schwarz schattiert. Die Farbe von Brust und Vorderläufen soll mit der Deckfarbe übereinstimmen, jedoch nicht schattiert sein. Kinn und Bauchdeckfarbe sind lohfarbig, die Unterseite der Blume ist cremefarbig abgetönt. Die Augen sind dunkelbraun, die Krallen dunkelhornfarbig. Die flockige Schattierung tritt besonders auf dem Rücken stark in Erscheinung. Sie wird von den bündelartig verdichtet, schwarz gespitzen Gramenhaaren gebildet.

# Deckfarbe und Schattierung



Die Deckfarbe ist kräftig leuchtend rotbraun, reicht seitlich an den Flanken herab und ist flockig schwarz schattiert. Die Farbe von Brust und Vorderläufen soll mit der Deckfarbe übereinstimmen, jedoch nicht schattiert sein. Kinn und Bauchdeckfarbe sind lohfarbig, die Unterseite der Blume ist cremefarbig abgetönt. Die Ohren sind kräftig schwarz gerändert, die Blume ist auf der Oberseite gesprenkelt. Die Augen sind dunkelbraun, die Krallen dunkelhornfarbig. Die flockige Schattierung tritt besonders auf dem Rücken stark in Erscheinung. Sie wird von den bündelartig verdichtet, schwarz gespitzten Grannenhaaren gebildet.

# Deckfarbe und Schattierung



Die Deckfarbe ist kräftig leuchtend rotbraun, reicht seitlich an den Flanken herab und ist flockig schwarz schattiert. Die Farbe von Brust und Vorderläufen soll mit der Deckfarbe übereinstimmen, jedoch nicht schattiert sein. Kinn und Bauchdeckfarbe sind lohfarbig, die Blume ist auf der Oberseite gesprenkelt. Die Augen sind dunkelbraun, die Krallen schwarz gerändert, die Blume ist auf der Schattierung tritt besonders auf dem Rücken stark in Erscheinung. Sie wird von den bündelartig verdichtet, schwarz gespitzten Gannenhaaren gebildet.



# Deckfarbe und Schattierung

**Leichte Fehler:** Etwas dunkle oder helle Deckfarbe. Schwache Schattierung; schwache Sprenkelung auf der Blumenoberseite; etwas helle Seiten und Schenkel; Bindenansätze oder reichlich schattierte Vorderläufe. Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren. Schmäler Ohrenrand; durch Ein- oder Ausläufer unsauber abgegrenzter Ohrenrand; leichte Durchsetzung des Ohrenrands mit andersfarbigen Haaren. Helle Kinnbackeneinfassung. Etwas helle Hinterläufe.



Etwas helle Deckfarbe



Etwas helle Deckfarbe und etwas helle Seiten



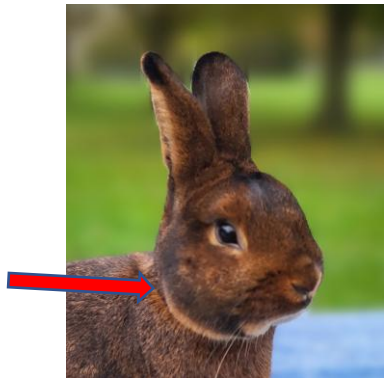
Etwas dunkle Deckfarbe und reichlich schattierte Vorderläufe



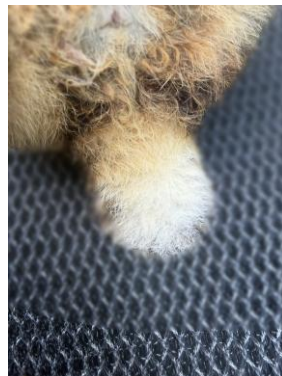
Etwas dunkle Deckfarbe an der Brust

# Deckfarbe und Schattierung

**Leichte Fehler:** Etwas dunkle oder helle Deckfarbe. Schwache Schattierung; schwache Sprenkelung auf der Blumenoberseite; etwas helle Seiten und Schenkel; Bindenansätze oder reichlich schattierte Vorderläufe. Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren. Schmäler Ohrenrand; durch Ein- oder Ausläufer unsauber abgegrenzter Ohrenrand; leichte Durchsetzung des Ohrenrands mit andersfarbigen Haaren. Helle Kinnbackeneinfassung. Etwas helle Hinterläufe.



Helle Kinnbackeneinfassung



Helle Deckfarbe Unterseite Blume



Weiß durchsetzter Ohrenrand



Helle Brust und Vorderläufe (Jungtier im Fellwechsel)



Schwache Sprenkelung Blumenoberseite

# Deckfarbe und Schattierung

**Leichte Fehler:** Etwas dunkle oder helle Deckfarbe. Schwache Schattierung; schwache Sprenkelung auf der Blumenoberseite; etwas helle Seiten und Schenkel; Bindenansätze oder reichlich schattierte Vorderläufe. Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren. Schmäler Ohrenrand; durch Ein- oder Ausläufer unsauber abgegrenzter Ohrenrand; leichte Durchsetzung des Ohrenrands mit andersfarbigen Haaren. Helle Kinnbackeneinfassung. Etwas helle Hinterläufe.



Die Bewertung und der Lichteinfluss.  
Unter Kunstlichtbedingungen fällt der Farbunterschied nicht auf. Bei Tageslicht sieht man die verblasste Deckfarbe deutlich.  
Diese verblassten Tiere zeigen eine gelbliche Zwischenfarbe und eine helle Blumenunterseite.

# Deckfarbe und Schattierung

**Leichte Fehler:** Etwas dunkle oder helle Deckfarbe. Schwache Schattierung; schwache Sprenkelung auf der Blumenoberseite; etwas helle Seiten und Schenkel; Bindenansätze oder reichlich schattierte Vorderläufe. Leichte Durchsetzung der Deckfarbe mit weißen Haaren. Schmäler Ohrenrand; durch Ein- oder Ausläufer unsauber abgegrenzter Ohrenrand; leichte Durchsetzung des Ohrenrands mit andersfarbigen Haaren. Helle Kinnbackeneinfassung. Etwas helle Hinterläufe.



Helle Tiere zeigen oftmals eine schwache Schattierung und einen weniger ausgeprägten Ohrenrand (links).

Etwas helle Deckfarbe im Bereich des Bauches  
Im Bereich der Milchdrüsen , der Innenseite der Hinterläufe und des Afters sind Zeichen für ein schwache Ausprägung der Lohfarbigkeit(rechts).



# Deckfarbe (schwere Fehler)



Stark helle bzw. graue  
Seiten



Gänzlichliches Fehlen der  
Blumensprenkelung der  
Blumenoberseite

**Schwere Fehler:** Stark helle und/oder graue Seiten. Stark durchsetzte Deckfarbe, sichtbare weiße Flecken in der Decke. Gänzlichliches Fehlen der Schattierung bzw. der Sprengelung auf der Blumenoberseite. Weiße Blumenunterseite. Starke Binden an den Läufen. Stark weiß durchsetzter Ohrenrand oder sichtbar weißer Fleck oder Büschel im Ohrenrand. Andere als braune Augenfarbe. Zweierlei oder pigmentlose (weiße) Krallen.

# Zwischenfarbe



Die Zwischenfarbe wird durch Unterfarbe und „Kränzchenzone“ begrenzt.

Je ausgeprägter diese beiden benachbarten Zonen sich präsentieren, umso klarer erscheint die Zwischenfarbe.

Die Farbintensität verhält sich analog der Deckfarbe. Je schöner die rotbraune Kastanienfarbe zur Geltung kommt, desto leuchtender erscheint die Zwischenfarbe

Die Breite der Zwischenfarbe soll  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  der Fellhaarlänge betragen, klar abgegrenzt und leuchtend rost- bis braunrot sein.

# Zwischenfarbe (leichte Fehler)

**Leichte Fehler:** Blasse oder verschwommene, nicht gut abgegrenzte Zwischenfarbe; etwas schmale oder breite Zwischenfarbe.



nicht gut abgegrenzte  
Zwischenfarbe  
(schwache  
Kränzchenzone)



blasse Zwischenfarbe



etwas breite  
Zwischenfarbe



etwas schmale Zwischenfarbe (im  
Schulterbereich oft nur schwach  
angedeutet)

# Zwischenfarbe (schwere Fehler)



Deutlich mehr als die Breite der Unterfarbe zeigt sich hier Zwischenfarbe, die allerdings sehr leuchtend in Erscheinung tritt. Solche Tiere zeigen in der Regel wenig Schattierung und eine schwache Säumung der Ohrenränder.

**Schwere Fehler:** Zu breite (mehr als die Breite der Unterfarbe) oder zu schmale Zwischenfarbe gänzlich fehlende Zwischenfarbe am Rücken.

Die Unterfarbe umfasst etwa die Hälfte der Haarlänge und ist blau. Die Bauchunterfarbe kann im mittleren Bauchbereich blau oder cremefarbig sein.

# Unterfarbe

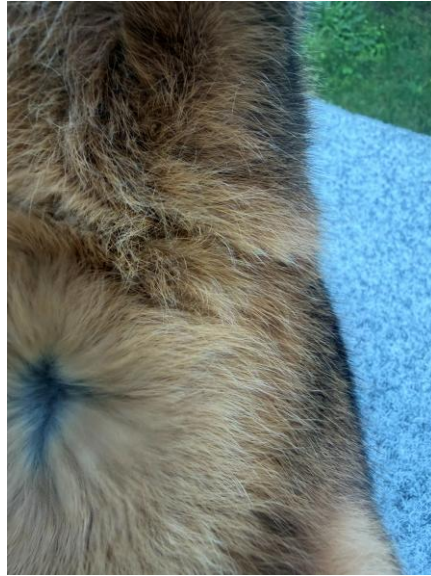
- Leider gab es in den neunziger Jahren immer wieder Fälle von Bewertungen , bei denen Tiere mit durchgehend blauer Unterfarbe mit n.b. bewertet wurden. Dies wurde auf Grundlage des damalig geltenden Europastandards, der keine durchgehend blaue Bauchunterfarbe zuließ von einigen Preisrichtern so entschieden. Durch diese Auslegung kam es zu vielen unnötigen Tierverlusten und viele Züchter verließ der Mut diese Rasse weiter zu züchten. Erst durch die Clubs wurde hier Klarheit geschaffen und der Europastandard zu Gunsten der durchgehend blauen Unterfarbe angepasst.
- Mittlerweile gibt es beide Varianten durchgehend oder unterbrochene Bauchunterfarbe, was dem Farbenspiel von Zwischen- und Unterfarbe zu Gute kommt.



# Unterfarbe



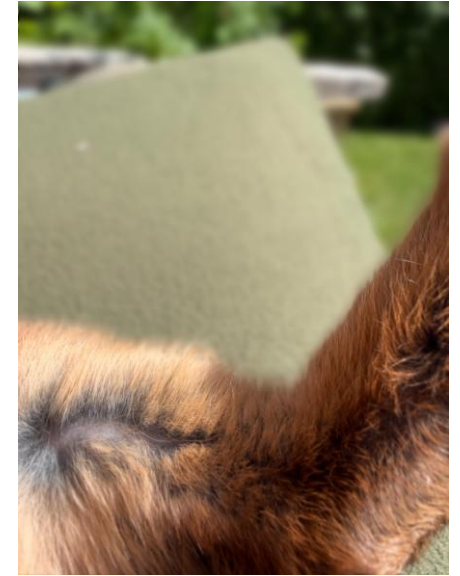
Trotz sichtbarem Haarboden ist eine intensive Unterfarbe zu erkennen



Durchgehend blaue Unterfarbe am Bauch (erlaubt)



Cremefarbige Unterfarbe am Bauch (erlaubt)



Feine Unterfarbe an den Innenseiten der Hinterläufe

# Unterfarbe



Etwas helle (Abb. Rechts) oder weiß durchsetzte Unterfarbe kommt nur noch selten vor. Das Farbenspiel in den Rassemerkmalen des Deilenaar ist das hervorstechendste Merkmal dieser Rasse.

Tiere mit fehlender Bauchunterfarbe im Brust- und Schoßbereich sind in den Zuchten zu verzeichnen, die das Zurückdrängen der durchgehend blauen Bauchunterfarbe zu sehr forciert haben

**Leichte Fehler:** Etwas helle oder durchsetzte Unterfarbe.

**Schwere Fehler:** Stark unreine oder farblich stark abweichende Unterfarbe; weiße Bauchunterfarbe im gesamten Bauchbereich. Fehlende blaue Unterfarbe im Brust- oder Schoßbereich.

Dankeschön für die Unterstützung mit  
Bildmaterial an :

M. Zinke

R. Perl



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



## Fragen?

